

Rebbaugenossenschaft Reichenbach

Jahresbericht 2019 auf die GV vom 18. März 2020

Mit dem vorliegenden Bericht können wir Rechenschaft über ein gutes Jahr ablegen.

Wir blicken auf zwei Ernten zurück, die punkto Qualität und Menge erfreulich ausfielen, was sich sehr positiv auf das Wohlbefinden der Genossenschafter/innen und der Kasse auswirkte. Dann konnten wichtige personelle Fragen fürs erste gelöst werden und der leicht modifizierte verbindliche Sommereinsatzplan hat sich ein weiteres Mal bewährt.

Auch das vergangene Jahr 2019 brachte uns im Mai, zu Unzeiten also, noch Fröste, die im ersten Moment wieder an schlimmere Schäden denken liessen. Die Ernte ergab dann aber doch erfreuliche Resultate: wir können mit rund 315 Liter Weisswein und 715 Liter Rotwein rechnen. Die Kellerspezialisten sprechen von einer sehr guten Qualität, alles läuft reibungslos.

Die beiden guten Ernten '18 und '19 bescherten uns allerdings auch Platzprobleme im Keller, zumal am 1. September 2019 noch die 970 Flaschen Grattetul, 710 Halbeli Pissenlit und 226 Marosette der Ernte 2018 im Keller lagerten.

Das Abfüllen und der Vertrieb dieser Ernte waren erfreulich, aber anstrengend. Dem Kassier und Leiter Vertrieb gelang es, bereits bekannte Absatzwege zu erweitern und neue zu erschliessen. So durften wir zum Beispiel der Gemeinde den Ehrentropfen liefern, den sie zum Schlussapéro der Legislaturperiode ausschenkte.

Die Abholaktionen im Keller verliefen befriedigend, hier wäre etwas mehr Disziplin seitens der Genossenschafter/innen erwünscht!

Die Rotweinreserve von 2018 ist aufgebraucht, vom Weissen ist noch etwas vorhanden.

Auch vom Berg sind gute Nachrichten abzulegen. In den Reihen 9 und 10 setzten wir den Ersatz der VB-Trauben durch Divico-Stöcke fort. Die jungen Muscaris-Stöcke in der untersten Reihe hatten besonders unter dem Hitzesommer zu leiden. Auch andere Stöcke wiesen Trockenschäden auf. So werden wir 2020 unsere neue Bewässerungsanlage weiter ausbauen müssen.

Schliesslich beschäftigen wir uns mit dem Bau bzw. der Pflanzung einer kleinen Pergola am Rebhäuschen. Christine Dällenbach hat diese angenehme und hauptsächlich schattenspendende Idee eingebracht.

Wie Ihr der Traktandenliste dieser GV entnehmen könnt, gelang es uns, mit Christine Dällenbach eine Nachfolgerin für Jörg Wilhelm zu finden. Die Verwaltung schlägt Euch ihre Wahl wärmstens vor! Auch für die Nachfolge von Werner Rieke zeichnet sich mit Roland Blaser eine Lösung ab. Diese Personalie wird der GV 2021 vorgelegt. Weitere Neuwahlen sind in Sicht, aber heute noch nicht aktuell.

Schliesslich sei erwähnt, dass wir uns mit dem Ersatz gewisser Gerätschaften für Keller und Berg beschäftigen.

Grundsätzlich sind wir also im Keller wie im Berg auch für das laufende Jahr gewappnet. Ich darf erneut festhalten, dass der Betrieb budget- und planmässig rund läuft.

Am Schluss eines Jahresberichts steht jeweils die angenehme Pflicht an zu danken.

Ein grosser Dank gebührt Jörg Wilhelm. Er wurde 2012 in die Verwaltung gewählt und hat sich seither mit grossem Einsatz, mit Übersicht über das Ganze und mit Kenntnis des Details für das Gedeihen der RGR engagiert. Er hat mit Geduld und Tatkraft auch schwierige Situation gemeistert. Ich erinnere an die Jahre vor der Einführung des Einsatzplanes, zu dessen geistigen Vätern er zählt. Das letzte Jahr war besonders auch für Jörg Wilhelm sehr anspruchsvoll, galt es doch während längerer Zeit, zusätzlich Arbeiten von Mercurius Weisenstein zu übernehmen.

Ich danke auch den übrigen Mitgliedern der Verwaltung, die mit Engagement und Freude mitarbeiten und damit wesentlich zur guten Stimmung und zum Erfolg beitragen.

Dank geht weiter an Jürg Hagmann, der unsere Rechnung wiederum kritisch geprüft und revidiert hat.

Euch, liebe Genossenschafterinnen und Genossenschaftern, danken wir für Euer Vertrauen und Eure Leistungen im Berg, im Keller und am Schreibtisch.

Schliesslich möchte ich Hansruedi und Rosette Remund herzlich danken für das gute, von Verständnis und Goodwill getragene Pachtverhältnis.

H.C. Affolter, Präsident RGR

Bremgarten, 18. Februar 2020